



Über eine Dankesurkunde und einen prächtigen Präsentkorb durften sich (v.l.) freuen: Leonhard Lautenbacher, Fritz Linder, Mathias Scharf und Eugen Guffler mit Rathauschef Manfred Schmid.

MANFRED ELLENBERGER



Manfred Schmid (r.) freute sich, viele Schwabsoier bei der Bürgerversammlung informieren zu können. Das war auch am Abend zuvor in Sachsenried der Fall.

Viel Wissenswertes und vier Ehrungen

Insgesamt 22 Folien hatte Schwabsoiens Bürgermeister Manfred Schmid für die Bürgerversammlung vorbereitet. Die fand am Mittwoch im Beisein von Landrat Johann Bertl in Sachsenried und am Abend darauf in Schwabsoien statt.

VON MANFRED ELLENBERGER

Schwabsoien/Sachsenried – Wie schon am Vorabend in Sachsenried, wo er den Landrat begrüßen konnte, wartete Bürgermeister Manfred Schmid auch am folgenden Abend in Schwabsoien mit einem informativen und kurzweiligen Vortrag auf, für den sich neben zahlreichen Bürgern auch Rainer Seidl, der Geschäftsstellenleiter der Verwaltungs-Gemeinschaft (VG) Altenstadt, interessierte.

Mit Tischvorlagen zum letztjährigen Haushalt und dem ak-

tuellen Einwohnergesehen mochte sich Schmid mit dem Hinweis „Die kann jeder selbst lesen“ nicht lange befassen. Die einzige Zahl, auf die er hinwies, „ist unser Schuldenstand, der bei 37 000 Euro liegt“. Schmunzelnd fügte er hinzu: Wenn jeder hier seine 24,88 Euro dalasse – denn so hoch ist bei 1496 Einwohnern die Pro-Kopf-Verschuldung –, „dann seid Ihr schon mal raus aus den Schulden.“

„Manchmal kann Demokratie so einfach sein“, sagte Schmid mit Blick auf die Kommunalwahl im März und zeigte die Folie mit den Namen und Stimmen der gewählten Gemeinderäte. Anschließend verwies er auf die konstituierende Sitzung der VG Altenstadt, bei der mit ihm erstmals seit deren fast 50-jährigem Bestehen Schwabsoien den Vorsitz hat.

Schmid erinnerte an die Aufstellung des Maibaums und äußerte viel Lob für die Landjugenden von Schwabsoien und

Sachsenried. Kurz gefasst und dennoch ausführlich ging er auf den örtlichen Kindergarten, in dem derzeit 66 Kinder betreut werden, sowie die Schule und deren Erweiterungspläne ein. Sorge bereite der Ganztagesbetreuungs-Anspruch für Grundschüler.

Straßen wieder selbst kehren

Es folgten Hinweise zum Bauhof, dem Baugebiet „Kirschbichel“ und zur Kläranlage, bei der die Bauvorhaben so wie bei Schule und Kindergarten Priorität haben. Dazu zeigte er ein Bild mit einem lange beseitigten Wurzeleinwuchs am verrohrten Angerbach und wies auf die notwendige Reinigung der Wasserzuläufe an den Straßen und der Straßenränder hin. „Wir sollten alle das Straßenkehren an den Samstagen wieder einführen“, riet er.

Als Mammut-Projekt bezeichnete er das im Jahr 2027 starten-

de Vorhaben Breitbandversorgung, bei dem 458 Häuser schnelle Internet angeschlossen werden. Er freute sich schon darauf. Auch die Sachstände zu den früheren Gasthöfen „Post“ und „Bauernwirt“ standen auf seiner Agenda. Bei ersterem lägen bereits Konzepte vor, wie ein Neubau ausgestattet sein könnte. „Ob das jemals was wird“, äußerte er zu dem anderen Gebäude eher Bedenken.

Durch das „zu einem fairen Preis“ erworbene Grundstück um die Quelfassungen der Tiefbrunnen für beide Orte wurde langfristig der Zugriff auf die Wasserschutzzone 1 gesichert. Weitere Themen waren unter anderem die örtlichen Sportstätten, der Feldwegbau, die Bürgerstiftung und dortige Projekte sowie ein „kurzer Ausflug zum Auerbergland“ und dessen Planungen.

Danach folgten Sachsenrieder Themen, wo unter anderem streunende Katzen zum Ärgernis werden. Bei den Be-

kanntgaben stand das am 25. und 26. Juli anstehende Dorf-fest ganz vorn. Nach den ausführlichen Darlegungen des Bürgermeisters gab es nur wenige Fragen.

Zum Abschluss standen die Ehrungen der beiden früheren Gemeinderäte Fritz Linder und Leonhard Lautenbacher, die dem Gremium sechs Jahre lang angehört, sowie Eugen Guffler auf dem Programm. Der kann auf stolze 24 Jahre Gemeinderatstätigkeit zurückblicken.

Über sie alle konnte Schmid viel Gutes berichten und würdigte sie neben einer Urkunde auch mit einem schönen Präsentkorb. Den bekam auch Berufsfirewehrmann Mathias Scharf, der sich in den vergangenen sechs Jahren als zweiter Kommandant der Feuerwehr verdient gemacht hatte. Gerda John, die im nächsten Jahr das Rathaus verlässt, durfte sich über einen Blumenstrauß freuen.

IN KÜRZE

Seniorenfahrt zum Tegernsee

Schwabbruck – Am Dienstag, 14. Juli, findet die nächste Seniorenfahrt statt. Ziel ist der Tegernsee, wo eine Rundfahrt auf dem Tegernsee gemacht wird. Anschließend geht es zum Mittagessen ins Tegernseer Bräustüberl. Am Nachmittag steht die Besichtigung der Wallfahrtskirche Birkenstein mit Führung auf dem Programm. Bei Kaffee und Kuchen im Café Winklstüberl findet der Ausflug seinen Ausklang. Das Mittagessen und der Kaffee sind nicht im Fahrpreis enthalten. Anmeldungen nimmt Karin Graf unter 0171/9364169 entgegen.

Saisonabschluss vom Frauenbund

Schwabniederhofen – Der Frauenbund Schwabniederhofen feiert am Dienstag, 7. Juli, seinen Saisonabschluss an der Hubertuskapelle. Es wurde zum Thema Schöpfung eine Andacht gestaltet, welche zum gemeinsamen Singen und Beten einlädt. Im Anschluss findet im Gasthaus Janser ein gemütliches Beisammensein statt. Bei Regen wird die Andacht in der Pfarrkirche Schwabniederhofen gehalten. Das Frauenbundteam freut sich auf zahlreiches Mitfeiern. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Erlebnisführung und Karten für den „Welf“

Steingaden – Am Donnerstag, 9. Juli, um 18 Uhr startet die letzte „Erlebnisführung Welf“, die als Einstimmung auf die nur kurze Zeit später (ab 18. Juli) beginnenden Freilichtaufführungen „Welfs Erbe“ gedacht ist. Dabei gibt es viel Wissenswertes über den letzten Welfen der süddeutschen Linie und zur Klostergeschichte zu erfahren. Die Erlebnisführung startet am Welfenbrunnen auf dem Marktplatz und führt über die Kirche und den Kreuzgang ins Klostermuseum. Anschließend gibt's in verschiedenen Restaurants in Steingaden den Welfenburger für 11,47 Euro, der mit der angebotenen Führung verbunden ist. Anmeldung: Tourist Information Steingaden per E-Mail: info@steingaden.de. Das Spiel erzählt die Geschichte der Gründung des Klosters Steingaden im 12. Jahrhundert durch Welf VI. und begleitet den Untergang des Klosters während der Säkularisation im 19. Jahrhundert. Für das historische Freilichtspiel „Welfs Erbe“ am Marktplatz von Steingaden, das vom 18. Juli bis 8. August aufgeführt wird, können Eintrittskarten unter www.welfenbrunn.de oder in der Tourist-Info erworben werden.

Nutz- und Zuchtkälbermarkt

Weilheim – Die Zuchtverbände Weilheim veranstalten am Montag, 6. Juli, ihren nächsten Nutz- und Zuchtkälbermarkt in der Kälberhalle an der Wessobrunner Straße. Beginn ist um 10.30 Uhr. Laut neuer Tier-schutzverordnung dürfen nur Kälber ab einem Alter von mindestens 28 Tagen transportiert werden. Kälber, die nach dem 8. Juni geboren worden sind, können nicht angenommen werden.

Firmenjubiläum mit 12 000 Gästen

NOTIZ AUS DER WIRTSCHAFT Pfanzelt Maschinenbau hat 35-jähriges Bestehen gefeiert

Rettenbach – Mit Mitte 30 weiß man, was man will, steht in Saft und Kraft und kann Erfolge feiern. So sah man das auch bei der Firma Pfanzelt Maschinenbau, die zu einem zweitägigen Jubiläumsfest nach Rettenbach am Auerberg eingeladen hat. Der familiengeführte Forsttechnik-Hersteller mit rund 180 Mitarbeitern hatte dazu das weiträumige Wiesenareal neben dem Werk in einen regelrechten Erlebnisparcours verwandelt.

Zum Firmenjubiläum war dort Forsttechnik der extra geschaffenen Edition 35 aufgefah- ren. Wer wollte, konnte die petrolfarbenen Schlepper, Rau- pen und Seilwinden selbst tes-

ten und bereitliegende Baumstämme manövrieren. Vor der Zuschauertribüne setzte ein Hubschrauber mit einer Fichte im Schlepp zum spektakulären Heli-Logging an.

Derweil tobten die Kinder im Kinderland. Ohnehin lag wegen der Sommerhitze Party-stimmung über dem Festgelände. Dazu Pfanzelt-Marketing-leiter Peter Vorderholzer: „Natürlich hatten wir uns viele Gäste gewünscht. Dass dann aber um die 12.000 Leute kamen, war schon eine tolle Überraschung.“ So wurden allein 8000 Gratis-Wasserflaschen verteilt.

Viele Besucher waren aus ent- fernten Regionen Deutsch-



Dicht besetzt war die Zuschauertribüne bei den verschiedenen Vorführungen der Forsttechnik-Gerätschaften der Firma Pfanzelt Maschinenbau in Rettenbach. Die hat mit einem zweitägigen Fest den 35. Firmengeburtstag gefeiert. PREIL

lands, aber auch aus den Nachbarstaaten und England ange- reist – unter ihnen techniker- interessierte Familien, Vereine, Reisegruppen und zahlreiche Fachbesucher. Die meisten wollten sich eine Werksfüh- rung nicht entgehen lassen. In einem eigens angelegten Gang mitten durch die Produktionslinie im laufenden Betrieb konnte beobachtet werden, wie denn solch eine Forstmaschine genau hergestellt wird. Inhaber Paul Pfanzelt zeigte sich begeistert über den großen Zuspruch: „Ein solches Jubiläum kann man nur gemeinsam feiern. Dieses Wochenende wird uns noch lange in Erinnerung blei- ben.“

MICHAEL PREIL

450 Menschen feiern See-Kulinarik beim Fischerfest in Urspring

Urspring – Das Urspringer Fischerfest ist und bleibt eine Attraktion für Liebhaber feiner Fischspezialitäten. Es war das 40. Fest seit Bestehen des Urspringer Fischereivereins. Der Verein hat mittlerweile 80 aktive Mitglieder, unter ihnen zehn Jungfischer.

Bei hochsommerlichen Temperaturen füllte sich der Platz am Feuerwehrhaus in den Nachmittagsstunden recht spärlich. Nachdem sich die Sonne langsam versteckte, waren die Plätze an den Biertischen außen und im Zelt mit 450 Besuchern voll belegt. Mit köstlichen Fischspezialitäten wie Karpfenfilet im Bierteig und Kräutersauce, Fischpfanzerl,



Am Fischgrillstand grillten (von links): Elias Köpf, Sepp Vogel, Vorstand Martin Dürr, Maxi Keck und Markus Geisenberger.

Seelachsfilet, sowie geräucher- ten Forellen und Steckerlfisch vom Grill war kulinarisch eini- ges geboten.

Eine Urlauberfamilie aus Köln ist seit vielen Jahren zu Gast in Urspring und besucht mit viel Freude und Appetit immer das Fischerfest. Für die musikalische Unterhaltung sorgte eine Auswahl der Bernbeurer Musikkapelle, die bereits seit über 30 Jahren Stammgast bei den Fischerfesten in Urspring ist. Der Reinerlös der geselligen Veranstaltung, so Vorstand Martin Dürr, wird für die Förde- rung der Jungfischer und den Kauf von Fischbesatz. verwen- det.

WERNER SCHUBERT

WS